

Annemarie Leutenbauer
81 Garmisch-Partenkirchen
Schwalbenstraße 11

beaufh.

Herrn
Dr. Eberhard Heller
8 München 1
Postfach 610

Garm.-Partenkirchen, 4.10.1975

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Danke schön für die Rücksendung des Graber-Briefes.-
Ich erwarte mit Spannung Ihren Artikel dazu.
Was die Korrespondenz mit meiner Ex-Direktorin angeht, so muß ich Sie leider bitten: weder Kopien anfertigen lassen, noch etwas darüber schreiben. Ich fürchte, mit dieser Sache noch meine Stelle zu verlieren, was ich mir finanziell nicht erlauben kann, und vermeiden will, solange es zu vermeiden möglich ist. Die gewesene Klosterschule geht am 29.d.Mts. nun offiziell unter einem neuen Direktor in die Trägerschaft der Döpfner-Kirche über. M. Liobgid aber darf für den Rest ihrer Tage, wie so manche andere Schwester, im Hause wohnen bleiben. Sie geistert (schnüffelt?) manchmal noch im Direktorat herum und könnte versuchen, dort Einfluß zu gewinnen. Ich glaube zwar nicht, daß der neue Chef sich viel von ihr sagen läßt, aber, wer weiß...? Bevor ich nicht eine neue Stelle habe - und Sie werden wissen, wie schwierig das im Augenblick ist - kann ich da gar nichts veröffentlichen (lassen). Und wenn ich es einmal tue, dann, glaube ich, muß ich da Frau Dr. Gerstner den Vorrang geben, da ich ihr schon lange vorher von der Affaire berichtete und ihr darüber zu schreiben in Aussicht stellte. Vorläufig aber kommt das auch für sie nicht in Frage, da die Situation für mich zu kritisch ist. Ich kann aus diesem Grund auch nicht besonders viel spenden. Es gibt so viele gute Zeitschriften zu unterstützen in In- u. Ausland, und dann noch Msgr. Lefèbvre, und den vor allem!
als kalten Tropfen auf den heißen Stein lege ich Ihnen in diesem Brief für die Einsicht 20 Mark. Meine Mutter schickt demnächst weitere 20.-
Eigentlich möchte ich ganz aus der Schule raus. Es kann einen buchstäblich krank machen, wenn man mit ansehen muß, und machtlos mit ansehen muß, wie die junge Generation von Schwestern, geschiedenen Frauen und einem Benediktinerpater im Trachtenanzug in die Häresie hineingeführt werden. Der stets wachsende Bürokratismus nimmt einem den Rest von Elan, den man noch hat.-
Aber was anfangen mit der Fächerverbindung Latein-Französ.-Spanisch? Und mit der Ausbildung für die Schule?- Auf alle Fälle erstrebe ich das Ausscheiden aus der sog. katholischen Schule.
Vielleicht interessiert Sie beigefügte Kleinanzeige. Anzeigen solcher Art setze ich nun laufend im "Loisach-Kurier". Mitunter bekommt man Zuschriften. Diese Leute versorge ich dann mit allen wirklich guten trad. Zeitschriften od. Flublättern, damit sie sich weiter informieren können. Gegründet wurde die "Katakombe" als geistige Gemeinschaft aller treuen Katholiken von Herrn Dr. Huber, der mich auch manchmal im Auto mit nach Biberwier (Österreich) in die hl. Messe nimmt.

Nun herzliche Grüße und Segenswünsche,
im Gebet verbunden

Ihre

Annemarie Leutenbauer